EHE UND EHESCHIEDUNG IM ALTEN TESTAMENT

Einleitung:

- Gott hat die Ehe eingesetzt. Menschen dürfen also nicht nach ihrem Gutdünken etwas daran ändern.
- Die Ehe kann nur durch den Tod aufgelöst werden.
- Das Einsetzungsgebot kennt keine Ausnahme: "seinem Weib anhängen"
- Gott hasst Ehescheidung!
- Wird Jesus Christus dasselbe lehren? In der Tat unterstreicht Jesu Lehre Gottes Perspektive von Ehe und Ehescheidung, wie wir sie im AT schon gelesen haben.

I. JESUS LEGT DAS SIEBTE GEBOT AUS. Matt. 5,27-28.31-32

- A. **Normale Bedeutung: (Ouweneel, 34)** Das Wort "Ehebruch" ist eigentlich eine unglückliche Übersetzung des griechischen Wortes moicheia. Von der Wurzel her bedeutet das dt. Wort "Ehebruch", dass die "Ehe gebrochen" ist; doch das ist gar nicht der Sinn von moicheia. Dieses Wort bedeutet geschlechtliche Gemeinschaft einer verheirateten Person mit einer Person, mit der sie nicht verheiratet ist. Ob dadurch die Ehe "gebrochen" ist, wird durch dieses Wort moicheia nicht ausgesagt. Da im Deutschen keine andere Übersetzung für dieses Wort zur Verfügung steht, müssen wir leider das Wort "Ehebruch" benutzen..."
- B. **Das ehebrecherische Begehren nach einer anderen Frau.** V 28 (nicht nur ein äußerlicher Akt, schon in begehrliehen Gedanken geschieht Ehebruch)
- C. **Das Entlassen der Ehefrau.** V 32a (Ouweneel, 45:) "Dieses Entlassen ist zwar an sich noch kein Ehebruch, doch unter den damaligen sozialen Gegebenheiten hatte eine entlassene Frau keine andere Möglichkeit, als eine neue Ehe einzugehen (oder gab sich manchmal sogar der Prostitution hin!) und damit - in Anbetracht der Tatsache, dass vor Gott die Ehe fortbesteht - beging sie Ehebruch; es ist ihr erster Mann, der vom Herrn für diesen Ehebruch verantwortlich gemacht wird."
- D. **Die Eheschließung mit einer entlassenen Frau. V 32b**
- o Der Ehebund mit dem ersten Mann besteht noch immer. Vor Gott löst die Ehescheidung die Ehe nicht auf!

II. II. DIE PHARISÄER GLAUBEN AN DIE MÖGLICHKEIT DER AUFLÖSUNG DER EHE. 19,1-3

A. Der Zusammenhang

1. Die Zeit: Die Pharisäer hatten Seinen Tod schon beschlossen und suchten dazu eine geeignete Methode und Gelegenheit. (Mk. 3,6)
2. Der Ort: im Herrschaftsgebiet von Herodes Antipas, der sich von seiner ersten Frau scheiden ließ, um die Frau seines Bruders Philippus zu heiraten.
3. Die von den Pharisäern gestellte Falle
  - Johannes der Täufer hatte dazu Stellung genommen (Matt. 14,4) und wurde dafür von Antipas eingesperrt und dann enthauptet (Matt. 14,6-12).
  - Ihre List: Verspricht sich Jesus, könnte Er auch im Gefängnis landen!

E. B. Angelpunkt ihrer Frage war der Ausdruck in 5. Mose 24,1-4: "etwas Anstößiges"

1. Fast alle Juden zu der Zeit sahen in 5. Mose 24 einen Grund zur Ehescheidung.
2. Aber was der Grund genau war, war sehr umstritten:
  - Schammai (konservativ): nur Ehebruch oder sittliche Unzucht.
  - Hillel (liberal): wenn sie keine Gunst in seinen Augen findet.
3. Jesus soll sich jetzt für den einen oder den anderen erklären.

III. JESUS WEIST AUF GOTTES PLAN FÜR DIE EHE HIN. 19,4-6

A. Er zitiert 1. Mose 2,24. V 5

B. Jesus erklärt diese grundlegende Stelle. V 6

1. Durch die Eheschließung werden 2 Menschen zu einem Fleisch. V 6a
2. In Wirklichkeit fügt Gott das Ehepaar zusammen. V 6b
  - "Was nun Gott zusammengefügt hat,..."
  - Ouweneel: "Wer in den Ehestand tritt, lässt sich für das Leben von Gott mit seinem Partner verbinden."
3. Darum darf kein Mensch die Ehe auflösen. V 6c
  - "..., das soll der Mensch nicht scheiden."
  - Wer das tut, vergreift sich an Gottes Werk!

C. Feststellung: Die Pharisäer beschäftigen sich mit den Gründen der Ehescheidung; aber Jesus bewegt die Unauflösbarkeit der Ehe !

- Jesus ist also grundsätzlich gegen Ehescheidung!

IV. JESUS ERKLÄRT DAS MOSAISCHE VERBOT DER WIEDERHEIRAT. 19,7-8

A. Der Einwand der Pharisäer V 7

- Sie haben Jesus Worte über die Unauflösbarkeit der Ehe (Vv 4-6) als ein Verbot der Ehescheidung verstanden.
- Doch meinen sie, in Moses Worten Genehmigung für die Ehescheidung zu sehen. "Ehescheidung ist doch erlaubt; Du hast dem Gesetz Moses widersprochen!"

B. In Wirklichkeit bekundete das Gebot die Härteigkeit des menschlichen Herzen. V8

1. Das Gebot wurde gegeben, weil die Menschen sich (von sich aus – nicht von Gott)haben scheiden lassen.
2. Die Menschen haben sich scheiden lassen, weil ihre Herzen verhärtet waren.
  - Diese Härteigkeit zeigte sich in ihrer Verweigerung, sich an das Ehegebot von 1. Mose 2,24 zu halten.

C. In welchem Sinne hat Mose Ehescheidung erlaubt (epistrepo)?

1. Wie Jesus es den bösen Geistern erlaubte (epistrepo), in die Schweine zu fahren. Mk. 5,12-13: Er schickte sie nicht (befahl, beauftragte nicht), aber er erlaubte es ihnen.
2. Gott erlaubt (eao) vieles, was Sünde ist. .Apg. 14,16
3. Die Pharisäer sagen, dass Mose es geboten hat; Jesus sagt, dass er es gestattet hat.

V. JESUS ERLÄUTERT DAS EHEGEBOT FÜR SEINE JÜNGER. Mk. 10,10-12

A. Ehescheidung und Wiederverheiratung ist Sünde. Vv 11-12.

B. Dies gilt gleichermaßen für Mann und Frau.

1. Wenn der Mann die Scheidung und Wiederheirat initiiert. V 11
2. Wenn die Frau die Scheidung und Wiederheirat initiiert. V 12
  - Wahrscheinlich erwähnt Markus den letzteren Fall, weil es das unter den Römern gegeben hat, aber unter den Juden gab es das nicht.

C. Wer eine Entlassene heiratet, sündigt. Matt. 19,9c

1. Ehescheidung löst die Ehe vor Gott nicht auf.
  - Wiederheirat ist ein und dasselbe wie eheliche Untreue!
  - Der Ehebund wird durch Geschlechtsgemeinschaft weder aufgerichtet, noch aufgelöst.
2. "schuldig" oder "unschuldig" spielt dabei keine Rolle. (keine Schlupflöcher – Jesus macht keinen Unterschied)
3. Seelsorge: Dem/der Geschiedenen, ob schuldig oder unschuldig, genügt die Gnade Gottes, genau wie sie dem/der genügt, der/die keinen Ehepartner bekommen hat.

- Gottes Gebote sind gut!

VI. GIBT ES DENN NACH CHRISTI LEHRE HEUTE EINE AUSNAHME? Mt 19,9

- Erlaubt Gott unter bestimmten Umständen die Ehescheidung?

A. Die von Christus genannte Ausnahme muss etwas, sehr seltenes gewesen sein.

1. Im AT hat Gott die Ausnahme nicht einmal erwähnt, geschweige denn gutgeheißen oder gar unter Umständen geboten.
2. Markus und Lukas erwähnen die Ausnahme gar nicht. Mk. 10,1-12; Lk. 16,18
3. Paulus erwähnt die Ausnahme nicht, obwohl er sich auf die Lehre des Herrn beruft.
4. Die Jünger waren völlig überrascht, als sie Jesu Lehre über die Ehe verstanden. Mt. 19,10

B. Untersuchung der Bedeutung von porneia im Matthäusevangelium.

- Mir sind 4 Auffassungen für **porneia** in diesem Zusammenhang bekannt.
- 1. Auslegung: **porneia** bedeutet Ehebruch, d.h. geschlechtliche Gemeinschaft einer verheirateten Person mit einer Person, mit der sie nicht verheiratet ist.
- Jesus erlaube Ehescheidung, wenn Ehebruch begangen worden ist.
  - Manche erweitern den Begriff: jedes unsittliche Benehmen.
  - Diese Auffassung ist unter Evangelikalen heute am meisten verbreitet.
- Probleme für diese Auffassung:
  - Sie widerspricht das klare Verbot von Mt. 19,6 und anderen Stellen.
    - -Die umstrittene Aussage (V 9) darf nicht die klare Aussage (V 6) auslegen.
  - Sie lehrt, dass Jesus dieselbe Auffassung gehabt hat, wie die Pharisäer, aber Jesus behauptete einen anderen Maßstab zu haben. Matt. 5,31-32
  - Sie widerspricht die Lehre des Apostels in 1. Kor. 7,10-11, wo er behauptet, die Anweisungen Jesu weiterzugeben und dabei 2x die Ehescheidung ausnahmslos und rundweg verbietet.
  - Sie trägt der Tatsache nicht Rechnung, dass Jesus zwei verschiedene Worte verwendet hat.
    - **porneia** ist nicht gleich **moicheia** (Ehebruch). Matt. 15,19
    - (Siehe auch Mk. 7,22; 1. Kor. 6,9; Gal. 5,19; Heb. 13,1-4.)
    - Wenn Jesus Ehebruch gemeint hätte, hätte er bestimmt das gewöhnliche Wort dafür verwendet.
  - Nach dieser Erklärung könnte man sich in der Tat "aus irgendeinem Grund" scheiden lassen.
    - vgl. Jesu Definition von Ehebruch moicheia in Matt. 5,28.
  - Für weitere Probleme mit dieser Auffassung siehe Ouweneel, 61-63.
- 2. Auslegung: **porneia** bedeutet Untreue während der Verlobungszeit.

- Erkläre die Verlobungsbräuche von damals. Vgl. Joseph und Maria, als Joseph erfuhr, dass Maria schwanger war. Matt. 1,18-19
  - Praxis: Eine jüdische Verlobung konnte nur durch eine formelle Scheidung oder den Tod gebrochen werden.
- Probleme mit dieser Erklärung:
  - Jesus und die Pharisäer sprachen nicht von der Kündigung der Verlobung sondern von der Auflösung der Ehe.
  - Andere Beispiele für diese Bedeutung des Wortes gibt es weder innerhalb noch außerhalb der Bibel.
  - Nach dieser Auffassung muss die Lehre Jesu über die Ehescheidung mit der Lehre der Rabbiner identisch gewesen sein. (Kann nicht sein, Jesus sagte: „Ich aber sage euch..“)
- 3. Auslegung: **porneia** bedeutet die Verehelichung von Juden mit Nichtjuden (sprich: Götzendienern).
  - Erklärung: die Ehe könne für null und nichtig erklärt werden, wenn ein Jude eine Heidin heiratet.
  - Problem: Paulus beruft sich auf Jesus und lehrt, dass man den Ungläubigen nicht entlassen darf.
    - Somit würde Paulus Jesus widersprechen.
- 4. Auslegung: **Porneia** heißt in diesem Fall verbotene Verwandtenehe. (nach 3. Mose 18,6-18) (inzestuöse Ehen)
  - Wenn ein Israelit sich mit seinem engen Verwandten verheiratete, durfte er die Ehe für null und nichtig erklären lassen.
  - Erklärung: Eine gesetzeswidrige Eheschließung bringt keine Ehe zustande; darum ist die Auflösung eines solchen Verhältnisses kein Bruch des Bundes. Die Ehe wird einfach für nichtig erklärt; Ehescheidung ist es dann gar nicht.
  - Diese ist wohl die beste Erklärung:
    - Diese Bedeutung von **porneia** kommt im NT vor. Der Zusammenhang bestimmt ja die Bedeutung.
      - In 1. Kor. 5,1 kann es Verwandtenehe heißen.
      - In Apg. 15,20.29 passt diese im Gesetz verbotene Verwandtenehe besser als Ehebruch oder Unzucht.
        - I. Alle 4 Regelungen waren den Juden bekannt. Alle 4 kommen in 3. Mose 17,8 - 18,18 vor und zwar in der revidierten Reihenfolge von V 29: (1) Götzenopfern 17,8-9; (2) Blutgenuss 17,10-1:2; (3) Ersticktes 17,13-14; (4) "Unzucht" 18,6-18. (Verehelichung mit engen Verwandten)
    - Diese Bedeutung von **porneia** kommt auch in anderer Literatur von damals vor.

- Im 1. Jht. erscheint porneia mit dieser Bedeutung in den Qumran-Schriften.
- Diese Bedeutung kommt auch in anderen Schriften vor.
- Diese Bedeutung steht in Einklang mit der Grundlehre der Unauflösbarkeit der Ehe und der Verwerflichkeit der Ehescheidung.
- Diese Bedeutung passt gut in den geschichtlichen Hintergrund.
  - Jesu Auseinandersetzung mit den Pharisäern: Herodes Antipas Mt. 14,3-4 hatte das Gebot von 3. Mose 18,16.21 übertreten. Er hatte sowohl Ehebruch als auch Verwandtenehe begangen.
- Diese Bedeutung passt gut in das Gespräch Jesu mit den Pharisäern.
  - Matt. 19,7: die Pharisäer legten Jesu Worte in Mt. 19,4-6 als ein Verbot der Ehescheidung aus.
  - Matt. 19,10: die Jünger verstanden Jesu Worte als Totalverbot. Hätte Jesus mit **porneia** Ehebruch oder noch mehr gemeint, so hätte er sich für die Auslegung von Schammai erklärt und dann hätten die Junger nicht so schockiert reagiert.
- Diese Bedeutung erklärt es, warum Ehescheidung den nicht-jüdischen Lesern von Markus und Lukas und 1.Korintherbrief ohne weiteres verboten wurde, während das Evangelium an die Juden die "Ausnahme"-Klausel enthält.
  - Jeder Schreiber hielt das fest, was seinen Leser anging.

ZUM SCHLUSS:

1. Der Ehebund wird nur durch den Tod aufgelöst!
  - Die Ehe hat keinen Notausgang!
  - Gott hasst Ehescheidung!
2. Die Wiederverheiratung geschiedener Menschen vor dem Tod des ersten Ehepartners ist Sünde.
3. Seelsorge: Joh. 14,15: "Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote!"

Ouweneel: "Alle Normen Gottes sind Gebote zum Leben (5. Mose 32,47). Wenn die Schrift als einzigen Weg das Verheiratet-bleiben zeigt, müssen wir uns der göttlichen, autoritativen Norm unterwerfen; und wir tun auch am besten daran, denn nur das kann Heilung bringen. Wir dürfen darin nicht weiser sein wollen als Gott."